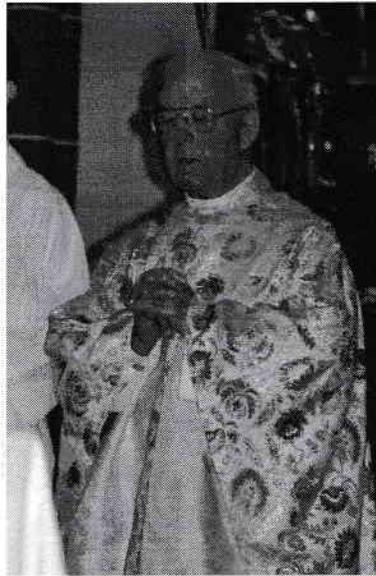


Pfarrer Markus Notheis – 50 Jahre Priester

Mit großer Freude durfte am Sonntag, 28. Juni 2009, die gesamte Pfarrgemeinde mit einem Festgottesdienst das Goldene Priesterjubiläum von Pfarrer Markus Notheis feiern. Wir sind erfüllt von Dankbarkeit für die stets bereitwillige kirchliche Mithilfe in den 17 Jahren, seit Pfarrer Notheis bei uns lebt. Schon 1972 hatte Pfarrer Notheis ein Haus in Unterbruck gekauft, in der Absicht, hier später seinen Lebensabend zu verbringen.

Markus Notheis wurde 1929 als 4. Kind von insgesamt 6 Kindern in Graben-Neudorf bei Karlsruhe, Baden-Württemberg, geboren. Der Vater war zuletzt beruflich hauptamtlicher Bürgermeister. Nach der Pflichtschule besuchte Markus Notheis das Gymnasium, setzte seine Schulbildung in der Landwirtschaftsschule in Bruchsal fort und wurde, wie er selbst sagte, „Bauer“. 1949 fasste er den Entschluss Priester zu werden, daher



weihe am 29.6.1959. Nach verschiedenen Einsätzen unter anderem als Kaplan in der Pfarre Krim in Wien erfolgte über sein Ersuchen die Inkardinierung als Weltpriester in der Diözese Augsburg. Hier wirkte Markus Notheis verdienstvoll und mit großem seelsorglichen Einsatz in verschiedenen Pfarren, zuletzt von 1976 bis zu seiner Emeritierung 1992 als Stadtpfarrer in Kempten-Heiligkreuz. In all den Jahren war und ist ihm Frau Marianne Klinglmair eine fürsorgliche Haushälterin.

Herr Pfarrer Notheis, danke für die große Mithilfe in der Pfarre, für Ihr Wirken, die vielen guten Gedanken in den Predigten, Ihre positive Einstellung zu Lebenssituationen, Ihre humorvolle Haltung, die freundlichen und bereichernden Begegnungen. Zwei Aussagen zeigen den großen Schatz der Weisheit des Alters. Die erste: „Ich helfe gerne mit, wenn ich gebraucht werde. Wenn ich nicht ge-



DER JUBILAR BEIM FESTGOTTESDIENST



CHORLEITER PROF. HELMUT LANG (LI.)

kam er in die Spätberufenenschule für Priesterberufe nach Breuch bei Aachen und anschließend in das von den Oblaten des hl. Franz von Sales ebenfalls als Spätberufenenschule geführte Schloss Hirschberg bei Weilheim, Oberbayern. Nach der Matura in Ried i. I. folgten von 1955 bis 1959 das Studium an der Philosophisch-theologischen Hochschule in Eichstätt und die Priester-

braucht werde, gehe ich spazieren“; und die zweite: „Man soll alles so nehmen, wie es kommt, das andere leitet der Hl. Geist. Das Reich Gottes ist in uns, der dreifaltige Gott lebt in den Herzen, Gott allein genügt“. Wir wünschen Ihnen, Herr Pfarrer Markus, und Frau Marianne Klinglmair Gottes Segen und gute Gesundheit in unserer Mitte.

